



Wertebildung in der Hochschullehre: Wie wir angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen Werteentwicklung bei Studierenden fördern

Ein Online Event
der dghd-AG Psychologie
und Lehr-/Lernforschung
in der Hochschuldidaktik

05. Oktober 2026

Regine Bachmaier, Annette Glathe,
Martina Göhring, Katherine Kekelidze,
Linda Puppe, Jana Rückmann



Als Lehrende sehe ich viele gesellschaftliche Herausforderungen, die auf unsere Absolvent:innen zukommen. Themen wie Klimawandel, mächtige Technologien, Gefahren für die Demokratie, z.B. werden sie in Zukunft Entscheidungen treffen müssen, für die sie einen Wertekompass brauchen, insbesondere dann, wenn Wertekonflikte vorliegen: z.B. Effizienz versus Arbeitsplätze, Kostenersparnis versus Schutz von Ökosystemen.

Ich wünsche mir, dass unsere Studierenden zukünftig gesellschaftlich verantwortungsvoll handeln können. Dass sie aus dem Studium diesen Wertekompass mitnehmen, der ihnen bei ihren Entscheidungen im Beruf helfen kann.

Ist es möglich, dass Lehrperson die Werteentwicklung bei Studierenden fördern – auch ohne moralischen Zeigefinger?



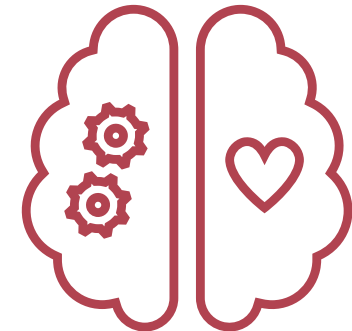
Werteentwicklung als Sozialisationsprozess

Werte können nicht einfach durch Input vermittelt werden.

Werteentwicklung...

... ist ein Zusammenspiel von Emotion und Kognition

... die Wichtigkeit hängt vom Umfeld ab



(Kopp, 2017; Mercer, 2010)



Wenn ich von Wertebildung spreche:
Was genau ist mit ‚Werten‘ gemeint?

Worin unterscheiden sich Werte,
moralische Werte und Ethik?



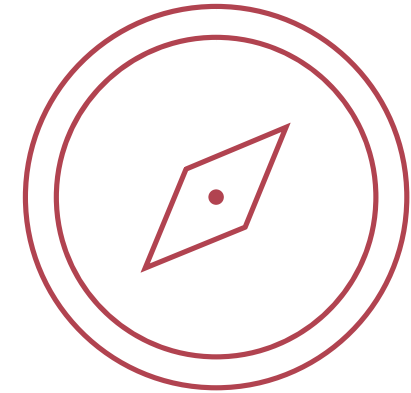
Werte: was wir damit meinen

Werte sind...

... grundlegende innere Leitlinien

... Orientierung in verschiedenen Lebenssituationen

- Gruppen und Organisationen teilen Werte
- Individuelle Werte können von gesellschaftlichen Normen abweichen



(Erpenbeck & Sauter, 2019; Groothuizen, 2025; Schwartz, 1992)

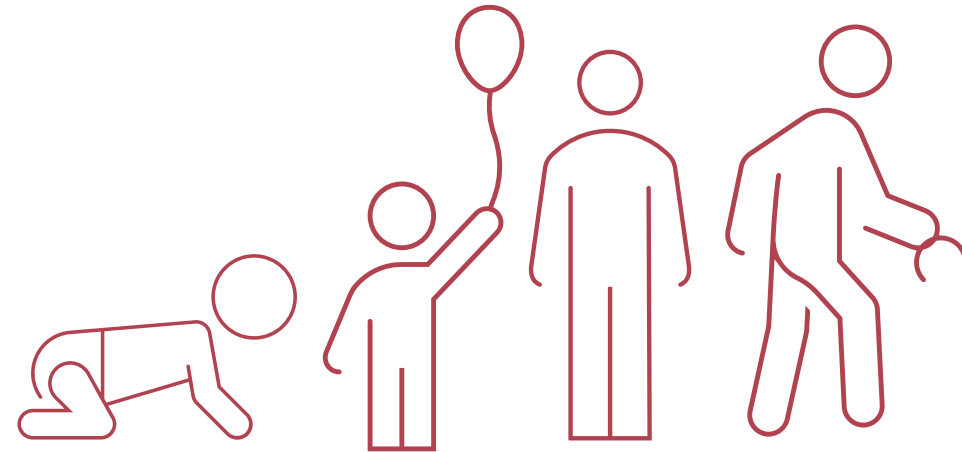


Sind Werte nicht längst vor dem
Studium geprägt? Kann Hochschullehre
da überhaupt noch etwas bewirken?



Werteentwicklung als Sozialisationsprozess

- Werteentwicklung findet lebenslang statt
- langer kommunikativer Prozess
- Kooperative Lernformate besonders geeignet



(Frey et al., 2016; Kopp, 2017)



Was müssen wir als Lehrkollegium oder ich als einzelne Lehrperson beachten, wenn wir Werteentwicklung fördern wollen? Schließlich wollen wir als Lehrende Studierenden auch keine Werte überstülpen.



Werteentwicklung im Studium

- weniger Vermittlung „richtiger“ Überzeugungen, sondern Befähigung, Werte zu erkennen, zu begründen, miteinander abzuwägen und in verantwortliches Handeln zu übersetzen
- wenn Studierende sich mit Wertefragen auseinandersetzen: Entscheidungsfreiheit und Autonomie fördern
- kulturell vielfältige Perspektiven explizit fördern

Ziel

**Moralische
Werturteilsfähigkeit**



Werteentwicklung im Studium

- die Lehrperson muss als kompetent, sympathisch und vertrauenswürdig wahrgenommen werden
- Ähnlichkeit zum Wertesystem der Studierenden beachten
- die Lehrperson sollte eigene Werte transparent machen, aber als eine unter mehreren Positionen markieren

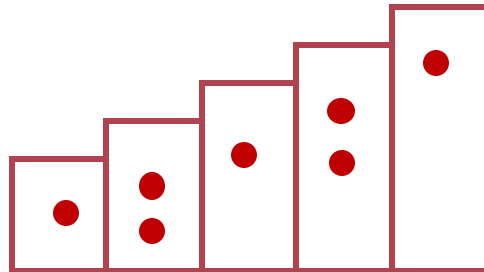


(Frey et al., 2016; Berkowitz, 2011)

Wertebildung über das Curriculum hinweg glaubwürdig verankern



- Wertebildung muss über das Curriculum gedacht werden
- Mit mehreren Lerngelegenheiten, möglichst fachintegriert, anstatt in extra Veranstaltungen



die Lehrperson und
die Hochschule
müssen die Werte
selbst leben

Evaluation:
Werteentwicklung
schwer messbar



Welche Art von Lehr-/Lernsettings
ermöglichen denn eigentlich
Wertebildung und was muss ich dabei
beachten?



Geeignete Lehr-Lernsettings + Prinzipien

- kognitive Wissensbasis + emotionale Beteiligung + praktisches (Probe-)Handeln
- Lehrende machen das Lernziel Werteentwicklung transparent
- Nutzung von Wertekonflikte
- gezielte Reflexion

(Erpenbeck & Sauter, 2019; Kopp, 2017)



Jetzt würde ich gerne wissen, ob es spezifische Lehrmethoden gibt, die in der Wertebildung genutzt werden können? Ich habe z.B. mal gehört, dass gesellschaftliche Verantwortung durch Service Learning gefördert werden kann?



Service Learning

- Service Learning = akademisches Lernen („learning“) + gesellschaftliches Engagement („service“)
- Zusammenspiel von Theorie, Praxis und strukturierter Reflexion (nicht nur gedankliches Erfassen von Werten, sondern Verkörpern im eigenen Handeln)
- Gelingensbedingungen: Realitätsbezug, Reziprozität und Reflexion



(Reinders, 2016; Celio et al., 2011)

Konzeption und Kick-Off



- Planung der Veranstaltung in Abstimmung mit den Partnern
- Auftaktworkshop: Klärung der Bedarfe, Fixierung der Zielvereinbarungen (z.B. Erarbeitung von Fundraising-Strategien)

Praktische Gruppenarbeit mit begleiteter Reflexion



- Vorlesung: Vermittlung der theoretischen Inhalte
- Partner: vor Ort Bearbeitung konkreter Problemstellungen
- Reflexionssitzungen: Verknüpfung von Theorie und Praxis

Ergebnispräsentation



- Präsentation der Ergebnisse vor den Partnern
- Abschlussbericht (Dokumentation der Analysen und Empfehlungen)

Evaluation



- Evaluation durch alle Beteiligten
- Klausur (inkl. Reflexionsessay)

Praxisbeispiel aus der Betriebswirtschaftslehre (Bereich „Public & Nonprofit Management“); (Spraul, 2009).



Und welche Methoden gibt es, wenn ich nicht meine ganze Veranstaltung für Wertebildung nutzen kann, sondern vielleicht nur eine Sitzung?

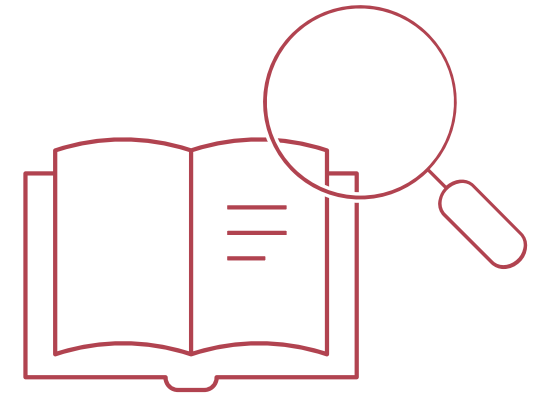
Fallbasiertes Arbeiten wird ja in vielen Fächern genutzt, aber was macht einen Fall aus, der Werteentwicklung voranbringen kann?



Fallbasiertes Lernen

Gute Fälle...

- ... sind authentisch
- ... sind komplex
- ... enthalten konkurrierende Stakeholder-Interessen
- ... beinhalten Wertekonflikte



(Bachmaier et al., 2026)



Fallbasiertes Lernen

Plenum

- 1 Fallvignette vorstellen

Kleingruppen

- 2 Stakeholder*innen identifizieren
- 3 Risiken und Chancen ausarbeiten
- 4 Moralische Werte im Fall identifizieren
- 5 Handlungsoptionen entwickeln
- 6 Begründete Empfehlung formulieren

Plenum

- 7 Empfehlungen formulieren und begründen

(Eigene Darstellung in Anlehnung an Bruneault et al., 2014)

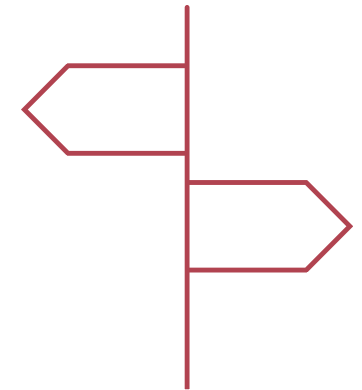


Ihr habt am Anfang gesagt, dass Wertebildung oft in der Auseinandersetzung mit konfligierenden Werten passiert. Gibt es eine Methode, die dies in den Mittelpunkt rückt?



Dilemma-Diskussion

- Moralische Dilemma-Situationen: schwierige Entscheidungen, bei denen zwischen unerwünschten oder unerlaubten Alternativen gewählt werden muss
- Anhand einer konkreten Situation mit konkreten Menschen: Studierende müssen Pro und Contra gegenteiliger Positionen diskutieren und dann eine individuelle Entscheidung treffen.



(konkretes Vorgehen bei Lind, 2021)



Wie wir jetzt gehört haben, werden Werte in sozialen Beziehungen ausgehandelt und gemeinsam getragen. Und wir haben ja auch schon einige Methoden kennengelernt, die genau solche Prozesse der Werteentwicklung fördern. Peer Learning gehört ja ebenfalls zu den etablierten Lehrformaten der Hochschullehre und lebt besonders vom Austausch auf Augenhöhe. Welche Bedeutung hat denn Peer Learning vor diesem Hintergrund für die Werteentwicklung von Studierenden?



Peer-Learning-Settings

Peer-Learning bedeutet...

- Lernen auf Augenhöhe: Studierende lernen miteinander und voneinander und unterstützen sich aktiv im Lernprozess
- Kooperation und Reflexion: Wissen wird gemeinsam konstruiert statt ausschließlich vermittelt (Dialog, Diskussion, Perspektivenwechsel, gegenseitiges Feedback)
- Fachliches Lernen mit Förderung einer professionellen Haltung
- Formate: Peer-Teaching, Peer-Feedback, Peer-Assessment, Online-Peer-Communities



(Boud et al., 2001; Falchikov, 2001; Lave & Wenger, 1992; Sridharan et al., 2023)



Warum fördert Peer-Learning Werte?

Über soziale Aushandlung werden...

- Dialog und Diskussion,
 - Perspektivenwechsel,
 - Respektvolles Verhalten, Verantwortung, Fairness und Empathie,
 - Gemeinsames Problemlösen und
 - Konstruktiver Umgang mit Konflikten
- ...angestoßen und gefördert.



(Boud et al., 2001; Buchanan et al., 2022; Falchikov, 2001; Lave & Wenger, 1992; Ohreen et al., 2022; Sridharan et al., 2023)



Peer-Learning didaktisch gestalten

Aufgaben gestalten

- gemeinsame Ziele
- individuelle Verantwortung
- positive Abhängigkeit

Lernklima schaffen

- psychologische Sicherheit
- verbindliche Feedbackregeln
- wertschätzender Umgang mit Vielfalt

Rolle der Lehrperson

- Moderierte Lernprozesse
- Begleitet Reflexion
- Unterstützt Werteentwicklung



Nachgewiesene Effekte

- Höhere Selbstständigkeit
- Stärkere moralische Urteilsfähigkeit
- Mehr soziale Verantwortung
- Förderung professioneller Identität

(Boud et al., 2001; Falchikov, 2001; Lave & Wenger, 1992; Raski et al. 2019; Self et al., 1998; Sridharan et al., 2023)



Viele Studierende spielen heute
online Spiele oder nutzen
gameifizierte Apps.
Lassen sich Wertefragen auch
spielerisch oder mit narrativen
Elementen bearbeiten?

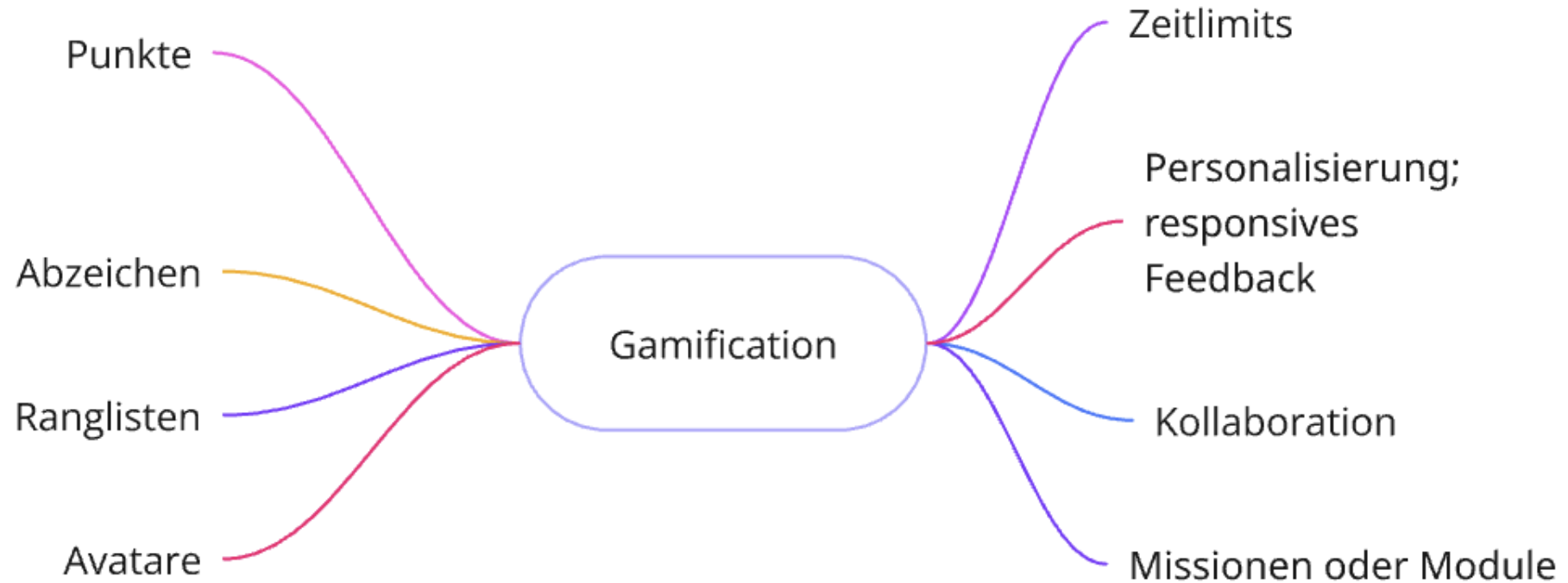


Umsetzungsimpulse siehe

https://www.einfachlehren.tu-darmstadt.de/themensammlung/details_49408.de.jsp

(Friedmann, 2019a; Friedmann, 2019b)

Gamification gestalten



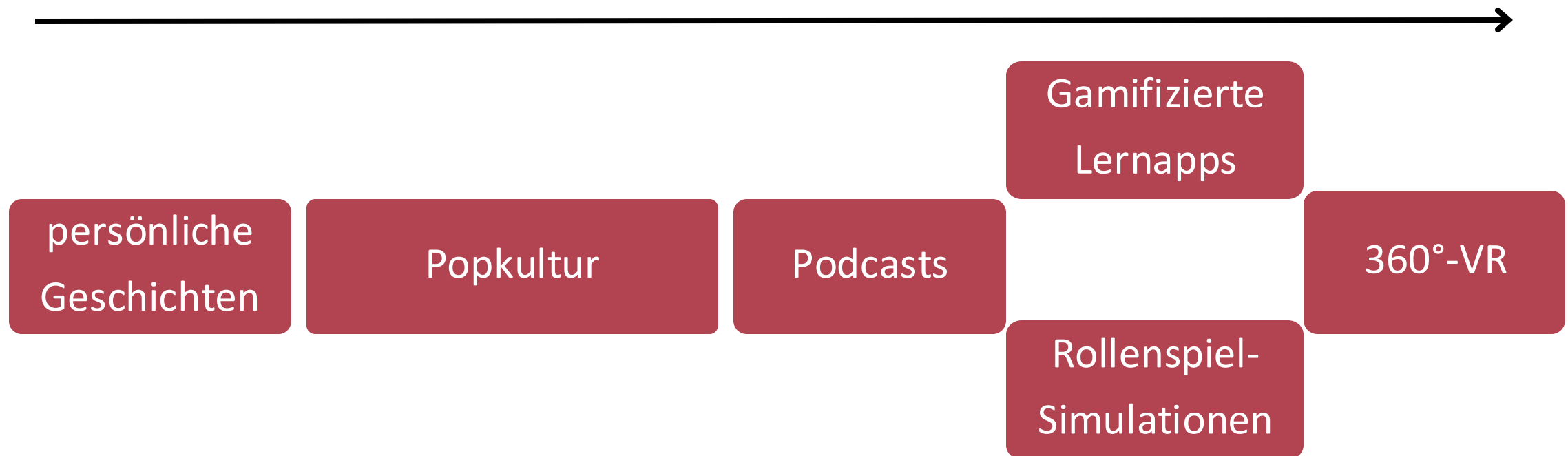
(Huang et al., 2020)

Storytelling und Gamification - Umsetzungsbeispiele



Niedrigschwellige Hebel

Elaborierte Einsatzszenarien



(Leandro et al., 2025; Palmieri et al., 2025; Shilton et al., 2020; Turner et al., 2023; Zakaria et al., 2020)



Ihr habt gesagt, dass Reflexion bei der Wertebildung eine wichtige Rolle spielt. Wie kann ich eine solche Reflexion anleiten?



Reflexion der Werteentwicklung

Reflexion wird erst durch (1) **Anlass**, (2) **Struktur** und (3) **Rückmeldung** wirksam:

- konkreter Anlass statt offener Aufforderung (z.B. Dilemma)
- systematische Strukturierung des Reflexionsprozesses durch Phasenmodelle (z. B. Fünf-Phasen-Modell)
- Auswahl geeigneter methodischer Formate (z.B. Portfolio, Essay; Gruppendiskussionen)
- Lehrperson in der Rolle des begleitenden Coaches: explizite Fragestellungen, klare Kommunikation der Anforderungen an die Reflexion, regelmäßiges Feedback auf die Reflexion selbst

(Reinders, 2016; Schellenbach-Zell et al., 2013))



Kann oder soll man Werteentwicklung
überhaupt benoten?



Benotung von Werten

- Werte selbst dürfen nicht benotet werden (Überwältigungsverbot)
- Benotbar sind Leistungen, u.a.
 - Reflexionsdokumentation (Raster vorab offenlegen)
 - Teilleistungen im Projekt, z. B. Ergebnispräsentation, Recherche, Konzeption

➡ Lernziel entsprechend formulieren!

- Risiken unbedachter Bewertung: strategisches Schreiben, erzwungene Selbstoffenbarung, Verdrängung intrinsischer Motivation

(Wehling, 1977; Cheng & Chan, 2019)



Was kann nun als Fazit festgehalten werden?

Wo liegen die Grenzen von Wertebildung in der Hochschullehre? Und was kann die Institution Hochschule tun?



Fazit

- Wertebildung sollte modulübergreifend und langfristig im Studium integriert sein —> nicht nur einzelne Lehrende, auch die Hochschule als Ganzes trägt Verantwortung
- Geeignete didaktische Methoden sprechen kognitive und affektive Lernziele an und regen zur Reflexion an
- Beispiele, Fälle, etc. sollten an der Lebensrealität der Studierenden anknüpfen

- Berkowitz, M. W. (2011). What works in values education. *International Journal of Educational Research*, 50(3), 153–158.
<https://doi.org/10.1016/j.ijer.2011.07.003>
- Boud, D., Cohen, R., & Sampson, J. (2001). *Peer learning in higher education: learning from and with each other*. Routledge.
<https://doi.org/10.4324/9781315042565>
- Bruneault, F., Laflamme, A. S., Boivin, J., Grondin-Robillard, L., & Le Calvez, E. (2024). *AI Ethics Training in Higher Education: Pedagogical Toolkit*. SocArXiv. <https://doi.org/10.31235/osf.io/g2dn4>
- Buchanan, C. M., Harriger, K. J., McMillan, J. J. & Gusler, S. (2022) “Deliberation, Cognitive Complexity, and Political Engagement: A Longitudinal Study of the Impact of Deliberative Training During Emerging Adulthood”, *Journal of Deliberative Democracy* 18(1). doi: <https://doi.org/10.16997/jdd.959>
- Celio, C. I., Durlak, J., & Dymnicki, A. (2011). A meta-analysis of the impact of service-learning on students. *Journal of Experiential Education*, 34(2), 164–181. <https://doi.org/10.1177/105382591103400205>
- Cheng, M. W. T., & Chan, C. K. Y. (2019). An experimental test: Using rubrics for reflective writing to develop reflection. *Studies in Educational Evaluation*, 61, 176–182.
- Collins, L., Tufts, S., Livieri, G., Leliopoulou, C., & Stroumpouki, T. (2024). Ethics and health informatics in contemporary healthcare delivery: evaluating collaborative student engagement through virtual learning. *Journal of e-learning Research*, 3(2), 28–42.
<https://doi.org/10.33422/jelr.v3i2.849>.
- Erpenbeck, J., & Sauter, W. (2019). *Wertungen, Werte – das Buch der gezielten Werteentwicklung von Persönlichkeiten*. Springer.
- Falchikov, N. (2001). *Learning together: peer tutoring in higher education*. Routledge. <https://doi.org/10.4324/9780203451496>
- Frey, D., Graupmann, V., & Fladerer, M. P. (2016). Zum Problem der Wertevermittlung und der Umsetzung in Verhalten. In D. Frey (Hrsg.), *Psychologie der Werte: Von Achtsamkeit bis Zivilcourage–Basiswissen aus Psychologie und Philosophie* (S. 307–320). Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-48014-4>
- Friedmann, J. (2019a). *Storytelling: Einführung in Theorie und Praxis narrativer Gestaltung*. UTB.
<https://doi.org/10.36198/9783838552378>

- Friedmann, J. (2019b). Storytelling – Die Vermittlung narrativer Gestaltungsprinzipien in der Hochschullehre. In B. Berendt, A. Fleischmann, N. Schaper, B. Szczyrba, & J. Wildt (Hrsg.), *Neues Handbuch Hochschullehre* (Beitrag A 3.27, S. 19–36). DUZ Verlags- und Medienhaus.
- Gehreke, L., Schilling, H., & Kauffeld, S. (2024). Effectiveness of peer mentoring in the study entry phase: A systematic review. *Review of Education*, 12, e3462. <https://doi.org/10.1002/rev3.3462>
- Groothuizen, J. E. (2025). Axiological reflection for nursing ethics education: The missing link in understanding value conflicts. *Nursing Ethics*, 32(4), 1230–1239. <https://doi.org/10.1177/09697330241295369>
- Hanson, J. M., Trolan, T. L., Paulsen, M. B., & Pascarella, E. T. (2016). Evaluating the influence of peer learning on psychological well-being. *Teaching in Higher Education*, 21(2), 191–206. <https://doi.org/10.1080/13562517.2015.1136274>
- Huang, R., Ritzhaupt, A. D., Sommer, M., Zhu, J., Stephen, A., Valle, N., Hampton, J., & Li, J. (2020). The impact of gamification in educational settings on student learning outcomes: A meta-analysis. *Educational Technology Research and Development*, 68, 1875–1901. <https://doi.org/10.1007/s11423-020-09807-z>
- Kerman, N. T., Banihashem, S. K., Karami, M., Er, E., van Ginkel, S., & Noroozi, O. (2024). Online peer feedback in higher education: A synthesis of the literature. *Education and Information Technologies*, 29, 763–813. <https://doi.org/10.1007/s10639-023-12273-8>
- Kopp, B. (2017). *Einsatz von Dilemmata zur Wertebildung in Schulen*. Ludwig-Maximilians-Universität München. <https://doi.org/10.25656/01:14796>
- Lave, J., & Wenger, E. (1991). *Situated learning: legitimate peripheral participation*. Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/CBO9780511815355>
- Leandro, A., Morais, J., & Silva, E. (2025). Digital Storytelling in Higher Education: The Use of Podcasts in Building Institutional Identity and Engagement. *Innovative Higher Education*, 1–20. <https://doi.org/10.1007/s10755-025-09839-4>
- Lind, G. (2013). Favorable learning environments for moral competence development. A multiple intervention study with 3.000 students in a higher education context. *International Journal of University Teaching and Faculty Development*, 4(4), 173–192.

- Lind, G. (2021). *Konstanz Moral Dilemma Discussion Training Manual*. [https://moralcompetence.net/pdf/KTM-\(c\)-Georg-Lind_De.pdf](https://moralcompetence.net/pdf/KTM-(c)-Georg-Lind_De.pdf)
- Meher, B. (2021). Collaborative learning as a context for quality of interactions with peers and change in moral and emotional behaviour of the students. *International Journal of Advanced Academic Studies*, 3(4), 195–202. <https://doi.org/10.33545/27068919.2021.v3.i4c.668>.
- Mercer, J. (2010). Emotional beliefs. *International Organization*, 64(1), 1–31. <https://doi.org/10.1017/S0020818309990221>
- Núñez-Andrés, M. A., Martínez-Molina, A., Casquero-Modrego, N., & Suk, J. Y. (2022). The impact of peer learning on student performance in an architectural sustainability course. *International Journal of Sustainability in Higher Education*, 23(1), 159–176. <https://doi.org/10.1108/IJSHE-11-2020-0447>
- Palmieri, S., Lotti, G., Bisson, M., D'Ascenzi, E., & Spinò, C. (2025). Fostering embodied and attitudinal change through immersive storytelling: A hybrid evaluation approach for sustainability education. *Sustainability*, 17(17), 7885. <https://doi.org/10.3390/su17177885>
- Raski, B., Eissner, A., Gummersbach, E., Wilm, S., Hempel, L., Dederichs, M., Rotthoff, T. (2019). Implementation of online peer feedback for student self-reflection – first steps on the development of a feedback culture at a medical faculty. *GMS J Med Educ*. 2019;36(4):Doc42. <https://dx.doi.org/10.3205/zma001250>
- Reinders, H. (2016). *Service Learning – Theoretische Überlegungen und empirische Studien zu Lernen durch Engagement*. Beltz Juventa.
- Schellenbach-Zell, J., Molitor, A.-L., Kindlinger, M., Trempler, K., & Hartmann, U. (2023). Wie gelingt die Anregung von Reflexion über pädagogische Situationen unter Nutzung bildungswissenschaftlicher Wissensbestände? Die Bedeutung von Prompts und Feedback. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 26(5), 1189–1211.
- Schwartz, S. H. (1992). Universals in the content and structure of values: Theoretical advances and empirical tests in 20 countries. *Advances in Experimental Social Psychology*, 25, 1–5. [https://doi.org/10.1016/S0065-2601\(08\)60281-6](https://doi.org/10.1016/S0065-2601(08)60281-6)

- Shilton, K., Heidenblad, D., Porter, A., Winter, S., & Kendig, M. (2020). Role-playing computer ethics: Designing and evaluating the privacy by design (PbD) simulation. *Science and Engineering Ethics*, 26(6), 2911–2926. <https://doi.org/10.1007/s11948-020-00250-0>
- Sridharan, B., McKay, J. & Boud, D. (2023). The Four Pillars of Peer Assessment for Collaborative Teamwork in Higher Education. In O.Noroozi, & B., De Wever (Hrsg.), *The power of peer learning: Fostering students' learning processes and outcomes* (S. 3–24). Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-031-29411-2>
- Spraul, K. (2009). Service Learning im Rahmen der Speziellen Betriebswirtschaftslehre „Public & Nonprofit Management“ – Eine Fallstudie. *Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen*, 32(2), 171–182. <https://doi.org/10.5771/0344-9777-2009-2-171>
- Turner, A., Lee, H. Y., & LeDoux, J. M. (2023, June). Story-driven learning in higher education: A systematic literature review. In 2023 *ASEE Annual Conference & Exposition*. <https://doi.org/10.18260/1-2--44260>
- Wehling, H.-G. (1977). Konsens à la Beutelsbach? Nachlese zu einem Expertengespräch. In S. Schiele & H. Schneider (Hrsg.), *Das Konsensproblem in der politischen Bildung* (S. 173–184). Klett.
- Zakaria, N. S., Saripan, M. I., Subarimani, N., & Ismail, A. (2020). Assessing Ethoshunt as a gamification-based mobile app in ethics education: Pilot mixed-methods study. *JMIR Serious Games*, 8(3), e18247. <https://doi.org/10.2196/18247>

Kontakt



Dr. Regine Bachmaier
regine.bachmaier@ur.de



Dr. Annette Glathe
annette.glathe@tu-darmstadt.de



Martina Göhring, M.Sc.
Martina.goehring@aol.com

Kontakt



Katherine Kekelidze, M.Sc.
katherine.kekelidze@gmail.com



Dr. Linda Puppe
linda.puppe@ur.de



Dr. Jana Rückmann
jana.rueckmann@eh-berlin.de